

AUGSBURGER RADKURIER

Mitgliederzeitung der Radsportfreunde Augsburg
Ausgabe Nr. 111 – Mai / Juni 2018



Beim Saisonstart 2018 in Großaitingen: Manfred, Christian, Gerald, Manne, Ruth, Anja und Peter (von links).

Liebe Radsportfreunde,
eine Bauernregel sagt: „*Hat's an Lichtmeß
Sonnenschein, wird's ein langer Winter
sein.*“ Man mag daran glauben oder nicht.
Tatsache ist, daß der 2. Februar ein sonni-
ger Tag war und der Frühling nach einem
milden Januar eigentlich hätte kommen
können. Eigentlich.

Was kam, waren kalte Tage, zum Teil
noch mit viel Wind. Schnee tat ein übriges.
Ein Wetter für Wintersportler, nicht
für Radfahrer. Der kalendarische Frühling
brachte keine Besserung, vielmehr Tem-
peraturen deutlich unter Null. Laut Me-
teorologen war es so kalt wie in 140 Jah-
ren nicht. Und auch Ostern war nicht das
Gelbe vom Ei. Eine klare Bestätigung der
eingangs erwähnten Bauernregel also.

Wie aus dem vorstehenden Foto ersicht-
lich, hat uns das schlechte Wetter nicht

daran gehindert, gleich zu Beginn der
Freiluftsaison unsere Runde zwischen
Singold und Paar anzugehen. Im übrigen
gilt das Motto für die nächsten Monate:
Das Wetter kann nur besser werden.

Euer Harry

Termine auf einen Blick

- | | |
|----------|-----------------------|
| 1. Mai | Feiertag (Dienstag) |
| 6. Mai | RTF in Donauwörth |
| 10. Mai | Feiertag (Donnerstag) |
| 11. Mai | Freitagsstammtisch |
| 21. Mai | Pfingstmontag |
| 27. Mai | RTF in Moosburg |
| 31. Mai | Feiertag (Donnerstag) |
| 1. Juni | Freitagsstammtisch |
| 17. Juni | RTF in Aichach |
| 6. Juli | Freitagsstammtisch |
| 8. Juli | RTF in Dachau |

Saisonstart 2018

(hs) Am 10. März begann heuer die RTF-Saison. Geplant war, gleich am ersten Tag unsere Permanente „Zwischen Singold und Paar“ unter die Räder zu nehmen. Das Wetter meinte es leider nicht gut mit uns. Anhaltender Regen zwang uns, auf den darauffolgenden Sonntag auszuweichen. Zwar war auch am 11. März von Frühling noch wenig zu spüren. Immerhin war es trocken und der Wind blies auch nicht besonders kräftig. Zu acht, darunter mit Anja und Ruth zwei Damen, machten wir uns von Großaitingen aus auf den Weg Richtung Osten. Etliche Schneereste am Straßenrand und hin und wieder auch auf den Feldwegen zeugten davon, daß der Winter noch nicht allzu fern war. Und auch der Blick nach Süden zeigte uns noch ganz in Weiß eingehüllte Alpen. Leider hatte das Winterwetter im Februar konditionsmäßig bei manchen Mitfahrern Spuren hinterlassen, so daß das Fortkommen nicht allzu flott war. Bis Ramsach lag der Schnitt nur knapp über 20 km/h. Das besserte sich etwas, weil wir von da an Rückenwind hatten. Letztlich kamen alle wieder wohlbehalten nach Großaitingen zurück.

Waren am 11. März die Temperaturwerte noch zweistellig, gab eine Woche später der Winter ein hoffentlich letztes Gastspiel. Nur knapp über dem Gefrierpunkt ist beim Radeln nicht jedermanns Sache. Die Folge: Die geplante Sisi-Tour mußte an jenem Tag ausfallen. Wir haben die Runde jedoch nachgeholt und zwar am 24. März. Leider war auch an diesem Tag das Wetter nicht optimal, um es positiv auszudrücken. Heftiger Ostwind ließ den Schnitt deutlich unter 20 km/h fallen. Anders ausgedrückt: Man kam kaum vorwärts. Glücklicherweise war Christian wieder mit von der Partie, so daß Peter und ich – wir waren nur zu dritt – einen perfekten Windschatten hatten. Das beförderte zwar das Fortkommen. Jedoch sorgte der kalte Wind dafür, daß unter den Trikots ein nicht gerade optimales Raumklima herrschte. Das besserte sich erst in

Aufkirchen, als wir Richtung Bergen abbogen. Dank des kräftigen Rückenwinds war die Steigung kein großes Problem. In Bergen angekommen lief es mit Rückenwind prächtig Richtung Heimat. Am Ende unserer Tour standen dann 80 Kilometer auf dem Tacho. Na also.

Zur Mindelburg

(hs) Unsere Permanente „Zur Mindelburg“ stand am 8. April für sieben unserer Radsportfreunde auf dem Programm. Von Großaitingen aus starteten wir beim bestem Frühlingwetter Richtung Mindelheim. Rund um Markt Wald waren leider auch einige Motorradfahrer unterwegs, um mit ihrem Gedröhne auf sich aufmerksam zu machen. Ansonsten verlief die Tour verkehrsmäßig recht ruhig. Leider änderte sich dies schlagartig, als wir im Café Rieds in Mindelheim eine Pause einlegen wollten. Die ganze Innenstadt war von Fußgängern belagert, die sich um allerlei Buden zwängten. Glücklicherweise fanden wir im Industriegebiet am südlichen Stadtrand noch ein Café, welches geöffnet hatte und nicht überfüllt war. Etwas schwierig war es dann, wieder auf unsere Permanentstrecke zu kommen. Dabei mußten auch ein paar hundert Meter ungeteerte Straße in Kauf genommen werden. Ein ähnliches Problem hatten wir sodann in Mindelau, wo die gesamte Durchgangsstraße aufgerissen war, so daß wir über Heimenegg ausweichen mußten. Letztlich kamen wir nach 94 zurückgelegten Kilometern wieder wohlbehalten in Großaitingen an.



Kaffee und Kuchen im Bistro-Café „La Vie“ gab es für Helmut, Marion, Harry, Gabriele und Peter (von links). Nicht im Bild: Anja, die fotografiert hat, und Christian, der vorzeitig zurückfahren mußte.

Stammtisch März

(hs) Bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr fand unser Stammtisch im Wirtshaus am Lech statt. An sich wollten wir im März Kühners Landhaus einen Besuch abstatten. Da dort jedoch umgebaut wurde, mußte der Besuch um einen Monat auf den April verschoben werden.

Tagte der Stammtisch im Januar noch am runden Tisch, war im März eine lange Tafel im Nebenzimmer des Lechhauser Lokals angesagt. Beide Male war das Platzangebot bei 13 Personen ausgereizt.

Dem leckeren Essen tat dies keinen Abbruch. Von Fleisch satt bis vegetarisch war alles vertreten. Da die Portionen reichlich waren, bedurfte es kaum eines Nachtisches, auch wenn das eine oder andere Naschwerk verführerisch war. Aber schließlich hatte kaum jemand angesichts der schlechten Wetterlage seine Kalorien-speicher so stark geleert, daß Platz für eine Mousse au chocolat oder dergleichen gewesen wäre. Vielleicht beim nächsten Mal.

Stammtisch April

(hs) In Kühners Landhaus trafen wir uns im Monat April zum Stammtisch, nachdem der ursprünglich für den März geplante Besuch wegen Umbau des Lokals verschoben werden mußte. In der Tat gefiel das neue Erscheinungsbild. Weniger toll war, daß die Speisekarte gegenüber der Online-Version deutlich geschrumpft ist. Die vegetarischen Gerichte haben sich halbiert. Die Medaillons von der Putenbrust waren ebensowenig zu finden wie das Rindergeschnetzelte nach Walliser Art. Die zehn erschienenen Stammtischler waren jedoch trotzdem zufrieden.

Stammtischvorschau Mai/Juni

(hs) Nicht schon am ersten, sondern am zweiten Freitag des Monats treffen wir uns im Mai zum Stammtisch und zwar erneut im Wirtshaus am Lech. An gleicher Stelle wird auch unser Juni-Stammtisch abgehalten. Wer die Daten notieren will, kann sich den 11. Mai und den 1. Juni eintragen. Beginn ist jeweils 19.30 Uhr. Für einen Blick auf die Speisekarte oder sonstige Informationen dient der nachfolgende Link: www.wirtshaus-am-lech.de.

RADTOURENFAHREN

RTF-Touren bis Ende Juni

(hs) Viele RTF-Touren stehen in den Monaten Mai und Juni an. Lediglich an Pfingsten (19./21. Juni) gibt es in unserer Gegend kein passables Tourenangebot.

Folgende Veranstaltungen kommen für eine Teilnahme in Betracht. Veröffentlicht werden in der Regel nur Termine im Umkreis bis zu rund 150 km, soweit uns Einzelheiten bis Mitte April vorlagen.

6. Mai **Donau-Ries-Rundfahrt**
Donauwörth, Stauferpark
⊕ 7.30 – 10 / € 10 (- € 3)
84 / 113 / 154 km
720/1060/1575 Höhenmeter
BSK-Nr. 3106 – ➔ 50 km
Teilnehmer 2017: 326
www.vc88.de
10. Mai **Stauferland-Rundfahrt**
Kuchen/Fils, Jahnstraße 22
⊕ 7 – 12 / € 6 – 15 (- 2 €)
41 / 77 / 110 / 133 / 170 km
385/980/1365/1530/2180 Höhenmeter
BSK-Nr. 3131 – ➔ 110 km
www.ftsv.de/abteilungen
13. Mai **Herpersdorfer RTF**
Großschwarzenlohe, Rother Str. 1 b
⊕ 7 – 11 / € 10
53 / 88 / 138 / 172 km
350/780/1300/1720 Höhenmeter
BSK-Nr. 3141 – ➔ 130 km
www.rcherpersdorf.de
27. Mai **Quer durch die Holledau**
Moosburg, Viehmarktplatz
⊕ 7 – 9 / € 10 (- 2 €)
71 / 114 / 152 km
450/850/1300 Höhenmeter
BSK-Nr. 3181 – ➔ 105 km
Teilnehmer 2017: 160
www.rsv-moosburg.de
3. Juni **Vom Spargelland durch den Frankenjura**
Schrobenhausen, Dreifachturnhalle
⊕ 7 – 9 / 13 € (- 3 € online)
96 / 127 / 161 km
563 / 910 / 1240 Höhenmeter
BSK-Nr. 3211 – ➔ 50 km
Teilnehmer 2017: 125
➔ Online-Anmeldung bis 22.5.17!
➔ **Keine RTF-Punkte!**
www.rsv-schrobenhausen.de

10. Juni **Jura - Radmarathon**
Lupburg, Alter Sportplatz
⌚ 6 – 9 / € 14 – 27 (- 5 €)
80 / 118 / 156 / 206 km
500/900/1300/2000 Höhenmeter
BSK-Nr. 3230 + 4045 – ➔ 145 km
Teilnehmer 2017: 1850
➔ Teilnehmerlimit 2018: 1500 Starter!*

➔ Online-Anmeldung bis 3.6.2018!*

*Gilt nicht für RTF-Karteninhaber!
www.jura-radmarathon.de

10. Juni **Steinheimer Radtourenfahrt**
Steinheim, Wentalhalle, Jahnstr.
⌚ 6.30 – 11 / € 10/12/15
78 / 112 / 175 km
780/1010/1590 Höhenmeter
BSK-Nr. 3533 – ➔ 115 km
www.rvsteinheim.de

17. Juni **RTF im Wittelsbacher Land**
AIC-Ecknach, Karl-Schiller-Str. 3 a
⌚ 7 – 10 / € 10 – 15 (- 2 €)
53 / 90 / 125 / 154 km
500/880/1100/1400 Höhenmeter
BSK-Nr. 3252 – ➔ 35 km
Teilnehmer 2017: 500
➔ Meldeschluß: 24. Mai 2017!
www.rsc-aichach.de

24. Juni **Westallgäu-Radrundfahrt**
Oberreute, Hauptstraße 26
⌚ 7 – 11 / € 8 (- 2 €)
52 / 78 / 112 / 151 km
750/1000/1400/1900 Höhenmeter
BSK-Nr. 3275 – ➔ 155 km
Teilnehmer 2017: 405
www.sportverein-oberreute.de

24. Juni **Rottal Classic**
Vöhringen, Sportparkstraße 10
⌚ 10 / € 14 (- 2 €)
80 / 120 km
n.b. / 800 Höhenmeter
BSK-Nr. 3276 – ➔ 95 km
➔ Geschlossener Verband!
www.scvoehringen-radsport.de

30. Juni **5-Flüsse-RTF**
Berglern, Am Sportplatz 1
⌚ 6 – 7 (M) • 7 – 9 / 12 € • 35 € (M)
52 / 110 / 152 / 204 km
350/1000/1800/2100 Höhenmeter
BSK-Nr. 3291 + 4057 – ➔ 105 km
Teilnehmer 2017: 235
➔ bei Online-Anmeldung günstiger!
www.rsa-berglern.de

Nachdem fast alle RTF-Veranstalter mittlerweile GPS-Daten für ihre Touren im Internet anbieten, wird künftig auf eine

Angabe hierüber verzichtet. In den meisten Fällen finden sich die einzelnen Touren auf entsprechenden Plattformen wie www.gypsies.com, www.bikemap.net/de oder www.komoot.de.

RTF-Vorschau 2018

Donau-Ries-Rundfahrt

(hs) Am 6. Mai startet die 22. Ausgabe der Donau-Ries-Rundfahrt. Wie schon in den vergangenen Jahren, bietet der VC 88 Donauwörth als Veranstalter drei Touren (84, 113, 154 km) an. Der Name der RTF sagt es schon: Es geht von der Donau ins Ries. Das gilt zumindest für diejenigen, die sich für die beiden längeren Touren entscheiden. Aber auch die 84er Runde kann mit viel Landschaft und vor allem mit 720 Höhenmetern punkten. Mehr als das Doppelte ist bei der Runde mit 154 km zu bewältigen. Streckenpläne und weitere Details findet man auf der Homepage des Velociped-Clubs unter www.vc88.de.

Stauferland-Rundfahrt

(hs) Am Donnerstag, den 10. Mai 2018, also am Feiertag Christi Himmelfahrt, lädt der FTSV Kuchen zu seiner Stauferland-Rundfahrt in die Schwäbische Alb ein. Nachfolgend wird aus dem hierzu vom Verein herausgegebenen Flyer zitiert: *Wir laden Sie ganz herzlich ein, zu unserer achten Stauferland-Radrundfahrt durch den Kreis Göppingen. Auf vielfachen Wunsch hin, haben wir eine 5. Tour mit 110 km mit ins Programm aufgenommen und wollen damit denjenigen, denen 77 km zu wenig und 133 km zu viel sind, entgegen kommen. Damit hoffen wir unsere landschaftlich reizvolle Gegend entlang des Albtraufes weiteren Radsportlern näher zu bringen. Auf Tour 1 führt Sie zunächst auf die schwäbische Alb, am Rande des Alb-Donau-Kreises entlang, über das obere Filstal und durch das Voralbgebiet sowie über die drei Kaiserberge zurück nach Kuchen. Eine schöne, aber mit ca. 175 km, auch anspruchsvolle Strecke mit herrlichen Ausblicken, für die sich die Anstrengung lohnt.*

Die anderen Touren führen über kürzere, aber ebenso reizvolle jedoch weniger anspruchsvolle Alternativen - wie die Tour 2 oder Tour 3 durch den Kreis Göppingen. Wem Tour 3 zu wenig ist, kann in Süßen noch in die Tour 3A – Rechberg-schlaufe einmünden und absolviert damit am Ende 110 km. Tour 4 führt wie im Vorjahr über Donzdorf nach Rechberg und über das Rehgebirge vorbei an der Kontrollstelle Birkhof zurück zum Ziel in Kuchen. Für jeden ist etwas dabei!

Wählen Sie aus unseren fünf Touren selbst aus, welche Ihrem Leistungsvermögen entspricht.

An unseren Kontrollstellen versorgen wir Sie mit sportgerechter Verpflegung, die in der Startgebühr enthalten ist. Am Ende der Touren finden Sie beim FTSV-Radlerhock einen stärkenden und geselligen Ausklang.

Quer durch die Holledau

(hs) Nicht gerade vom Wetter begünstigt war der RSV Moosburg im vergangenen Jahr bei seiner Jubiläums-Veranstaltung zum 50. Jahrestag der Vereinsgründung. Nur 160 Unentwegte fanden damals den Weg an die Isar. Hoffen wir, daß heuer, genauer gesagt am 27. Mai, alles besser wird. Vielleicht kann der RSV dann endlich die 1000-Teilnehmer-Marke knacken. Zu wünschen wäre es ihm.

Hinsichtlich der drei Touren hat sich gegenüber den Vorjahren nichts geändert. Folglich muß sich derjenige, die die 152-km-Runde in Angriff nehmen will, gleich nach wenigen Kilometern entscheiden, ob er sich die Strecke und die 1300 Höhenmeter, die auf ihn warten, antun will. Wer sich nicht zwischen 71 und 114 Kilometern entscheiden kann, kann sich bis zur Kontrollstelle in Au Zeit lassen. An der Verpflegung, die der RSV dort bereithält, liegt es dann sicher nicht, wenn am Ende nur 71 km auf dem Tacho stehen. Weiteres unter www.rsv-moosburg.de.



Hopfen, nichts als Hopfen weit und breit – und Radler.

RTF in Mittelfranken

(hs) Drei Tage nach der RTF Kuchen besteht die Möglichkeit, im Frankenland weitere Punkte zu sammeln. Herpersdorf, südlich von Nürnberg gelegen, ist über die B2 von Augsburg aus gut erreichbar. Der RC Herpersdorf beschreibt seine Veranstaltung, die im Nachbarort Großschwarzenlohe startet, wie folgt:

Auch 2018 führen unsere 4 Touren wieder in die südliche Region Mittelfrankens. Bei der Auswahl haben wir versucht die landschaftlichen Reize und Sehenswürdigkeiten für die Teilnehmer auf absolut verkehrsarmen Straßen erlebbar zu machen.

Bei der Tour 1 mit 53 km ist der Aktionsradius allerdings noch ziemlich begrenzt. Die weitgehend flache Tour ist für Familien und weniger trainierte Radler gedacht. Sie tangiert den Rothsee, macht dann Station in Seligenporten, das für sein im Jahre 1242 gegründetes Kloster bekannt ist, um dann über Pyrbaum wieder zum Ziel zu gelangen.

Etwas anspruchsvoller wird dann bereits die Tour 2 mit 89 km. Nach 22 km zweigt diese von der Tour 1 ab und macht bei der ersten Kontrollstelle auf dem Brauereigelände der bekannten Pyraser Brauerei halt. Danach folgen dann mit den Anstiegen nach Stauff und Lohen schon etwas anspruchsvollere Steigungen. Anschließend geht es parallel ein Stück zur Autobahn A9 entlang um dann in Ebenried wieder auf die Tour 1 zu treffen. Kurz darauf folgt dann die zweite Kontrollstelle in Seligenporten.

Die Tour 3 mit 138 km und die Tour 4 mit 172 km erfordern dann schon etwas mehr Kondition und Klettervermögen. Kurz nach dem Abzweig der Tour 2 in Stauff erwartet die Fahrer nämlich in Thal-mässing der erste lange (2,5 km), jedoch nicht besonders steile Anstieg. Landschaftlich reizvoll geht es über Emsing entlang dem Anlautertal nach Titting in Oberbayern. Auf welligem Terrain führen die Touren an der Burgruine Bechtal vorbei zur nächsten Kontrollstelle nach Nennslingen. Kurz nach der Ortschaft ist beim Wasserschloß Syburg die Streckenteilung zur Tour 4. Wer sich für diese Tour entscheidet sollte allerdings schon

etwas mehr trainiert haben. Auf der zusätzlichen 34km langen Schleife erwartet die Teilnehmer der wahrscheinlich schönste aber leider auch der schwerste Streckenabschnitt unserer RTF. Während die Steigung nach Auhof noch relativ kommod zu fahren ist erwartet die Radler mit dem Anstieg nach Kaltenbuch ein richtiger Hammer. Oben angekommen geht es entlang eines Windpark mit herrlicher Aussicht auf die Wülzburg und Weißenburg. Die Tour kommt dann erneut zur Kontrollstelle in Nennslingen um anschließend auf dem gleichen Rückweg wie die Tour 3 zum Ziel zu gelangen.

Um die Anstrengungen und den bestimmt nicht unerheblichen Kalorienverbrauch zu kompensieren werden die Radfahrer an den vier Kontrollstellen von unseren Helfern in gewohnter Weise mit Obst, verschieden belegten Broten, diversen Getränken und so manchen Leckereien optimal versorgt. Im Start/Zielbereich ist dann natürlich auch bestens für das leibliche Wohl gesorgt.

Jura-Marathon in Lupburg

(hs) Nur drei Wochen hat es gedauert, dann waren die 1500 Startplätze, die beim Jura-Marathon am 10. Juni im oberpfälzischen Lupburg zur Verfügung stehen, ausgebucht. Fahrer mit Wertungskarte oder Radler, die im Rahmen des RMCD an den Start gehen, sind von dieser Beschränkung jedoch ausgenommen.

Heuer feiert der SV Lupburg, der die Touren durchführt, übrigens ein Jubiläum. Bereits zum 20. Mal geht es in der Oberpfalz rund. Lediglich im Bereich des Truppenübungsplatzes Hohenfels, der immer noch von der US-Armee genutzt wird, geht es etwas flacher zu. Ansonsten erlebt man ein ständiges Auf und Ab. Wer die Marathonstrecke fährt, sollte sich auf 2000 Höhenmeter einstellen. Dagegen ist die 80-km-Runde mit nur 500 Höhenmetern relativ flach. Weitere Infos unter www.jura-marathon.de.

Steinheimer Radtourenfahrt

(hs) Nur wenige Kilometer westlich von Heidenheim liegt Steinheim am Albuch.

Der dortige Radverein veranstaltet am 10. Juni seine RTF, die über die Schwäbische Alb bis nach Westerheim und Ennabeuren führt. Das gilt zumindest dann, wenn man sich für die mit 178 km längste der angebotenen drei Touren entscheidet. Da es in der Gegend selten flach ist, summieren sich die Höhenmeter auf ordentliche 1590. Aber auch die zwei kürzeren Runden haben es in sich. Dafür werden jedoch viel Landschaft und relativ geringer Verkehr geboten. Wer die Schwäbische Alb liebt, kommt bei diesen Touren jedenfalls voll auf seine Kosten. Weitere Infos unter

www.rvsteinheim.de.

Durchs Wittelsbacher Land

(hs) Durchs Wittelsbacher Land führt die RTF, die der RSC Aichach am 17. Juni veranstaltet. Start und Ziel befinden sich im Aichacher Ortsteil Ecknach. Wie schon in den Vorjahren werden auch heuer wieder neben einer Familienrunde vier Touren mit 53, 90, 125 und 154 km angeboten. Für alle gemeinsam ist der Kontrollpunkt in Dasing. Weitere Kontrollpunkte befinden sich in Aindling und Rettenbach.

Die Hobbyfahrer-Runde, die nur 53 km lang ist, kommt mit 500 Höhenmetern aus. Bei den übrigen drei Strecken hat man zwischen 880 und 1400 Höhenmeter zu bewältigen. Für die meisten von uns ist von Vorteil, daß alle Streckenabschnitte bestens bekannt sind. Das gilt vor allem für den Anstieg von Aufhausen nach Bergen, der den Abschluß der 154-km-Runde bildet. Eine ausführliche Beschreibung der Touren findet sich auf der Homepage des RSC unter www.rsc-aichach.de.

Wünschenswert ist, daß heuer mehr von uns an den Start gehen. Im vergangenen Jahr fanden trotz idealen Radlerwetters nur fünf Radsportfreunde den Weg nach Ecknach.

Frankenwald-Radmarathon entfällt

(hs) Aus organisatorischen Gründen abgesetzt wurde mittlerweile der für den 5. August 2018 geplante Frankenwald-Radmarathon in Stockstadt. Die Gründe hierfür findet man unter <https://www.frankenwald-radmarathon.de>.

RENNSPORT

Giro d'Italia numero 101

(hs) Am 4. Mai startet die 101. Ausgabe des Giro d'Italia mit einem 9,7 km langen Einzelzeitfahren in Jerusalem. Auch die beiden folgenden Etappen werden in Israel ausgetragen, bevor am 7. Mai der erste von diesmal drei Ruhetagen ansteht. Ab 8. Mai geht es dann in Italien rund. Einer der Höhepunkte dürfte die 14. Etappe am 19. Mai sein, wo es nach 181 Kilometern eine Bergankunft auf dem Monte Zoncolan gibt. Die Tour endet mit der 21. Etappe am 27. Mai in der Hauptstadt Rom. Genau 3546,2 km sind dann zurückgelegt. In Deutschland überträgt Eurosport exklusiv und live.

Jedermänner bei Deutschland-Tour

Frankfurt (rad-net) - Am 26. August findet im Rahmen des Finals der Deutschland-Tour die «Jedermann-Tour» statt. In Stuttgart und der Region werden rund 3500 Hobbyradfahrer am Schlußtag der viertägigen Rundfahrt erwartet, die sich auf die Spuren der Profis begeben. Die Anmeldung für das Jedermannrennen ist ab sofort freigeschaltet. Dies teilten die Veranstalter jetzt mit.

Bei der Jedermann-Tour wird das Motto «Region Stuttgart. Deine Tour.» erfahrbar. Die Teilnehmer können zwischen der kleineren «Weinberggrunde» (65 Kilometer, ca. 700 Höhenmeter) und einer «Runde durch die Region Stuttgart» (111 Kilometer, ca. 1300 Höhenmeter) wählen.

Während sich der längere Abschnitt an die ambitionierten Hobbyfahrer richtet, steht die kürzere Strecke auch Einsteigern offen und kann sogar mit Tandems oder ganz ohne Zeitmessung befahren werden. Der kleinere Kurs macht seinem Namen «Weinberggrunde» alle Ehre und bietet auf 65 Kilometern viel Sehenswertes. Er führt von Uhlbach hinauf auf den 400 Meter hohen Rotenberg, vorbei an der Grabkapelle auf dem Württemberg und weiter durch die Weinberge des Rems-Murr-Kreis. Die längere «Runde durch die Region Stuttgart» führt auf 111 Kilometern durch Stuttgart und vier Landkreise der

Region Stuttgart: Esslingen, Göppingen, Ludwigsburg und den Rems-Murr-Kreis. In Waiblingen treffen die beiden Runden mit der Profi-Strecke aufeinander. Vorbei am May-Eyth-See fahren die Jedermänner durch das Neckartal, über den Pragsattel und den Killesberg zum Ziel auf der Theodor-Heuss-Straße.

Beide Strecken werden am Schloßplatz mitten in Stuttgart gestartet und auf den komplett gesperrten Straßen ist Profi-Atmosphäre garantiert. Denn ab der historischen Fachwerkstadt Waiblingen führen die letzten 27 Kilometer beider Strecken über Kurs der Profis bei der Deutschland-Tour, inklusive dem Zieleinlauf auf der Theodor-Heuss-Straße. Direkt nach den Hobbyradfahrern wird in der Stuttgarter Innenstadt der erste Sieger der neuaufgelegten Deutschland-Tour ermittelt.

Mit der Anmeldung erhält jeder Teilnehmer ein kostenfreies Trikot, das zusammen mit der Startnummer ausgegeben wird.

Weiteres zur Tour unter

<https://www.deutschland-tour.com/de/home.html>.

Deutschland-Tour live im TV

(hs) ARD, ZDF und die dritten Programme übertragen die viertägige Rundfahrt durch den Südwesten Deutschlands abwechselnd live. Die Tour startet am 23. August in Koblenz und endet nach 743 Kilometern am 26. August in Stuttgart. Weitere Etappenorte durch insgesamt fünf Bundesländer sind Trier, Lorsch, Bonn und Merzig.

VERBANDSNACHRICHTEN

Bund Deutscher Radfahrer

Zukunft des Radsports

(hs) Wie geht es weiter mit dem Radsport? Eine durchaus existentielle Frage für den Bund Deutscher Radfahrer. Denn immer noch sind es die vielen Freizeitsportler, die für die Haupteinnahmen im Verband sorgen. Kein Wunder daher, daß der Verband mit deutlichen Erhöhungen von Beiträgen und Gebühren vor allem die Breitensportler abkassieren will. Das wird so nicht funktionieren. Schon längst

geht das BDR-Breitensportkonzept nicht mehr auf. Ein weiteres Indiz hierfür ist der Bericht des Referenten RTF/CTF im Badischen Radsportverband Dieter Endres. Dort heißt es unter anderem:

Bei den Veranstaltungen ist mit Ausnahmen, ein Teilnehmerrückgang festzustellen. Dies gilt auch für viele andere Landesverbände. Erstaunlich bei den Teilnehmern ist die geringe Anzahl der Wertungskarteninhaber. Die Anzahl der nicht organisierten überwiegt. Der bei uns im Verband gewährte „Rundum Versicherungsschutz“ und das günstigere Startgeld bei Mitgliedschaft in einem Verein kann nicht bei der Mitgliedsgewinnung überzeugen. Das Radtourenfahren wird in der jetzigen Form „sterben“. Auch die RTF Plus hat fast keine neue Mitglieder in die Landesverbände gebracht! Die Zahl der Wertungskarteninhaber im Verband hat sich fast halbiert und wird noch weniger werden. Nachwuchs ist weit und breit nicht zu finden.

Bayerischer Radsportverband

Verbandstag

(hs) Auf dem Verbandstag am 3. März 2018 in Paulushofen ging die Ära der seit 2008 in dieser Funktion tätigen Präsidentin, Barbara Wilfurth, zu Ende. Die Versammlung wählte Peter Berninger, den Vorsitzenden des Bezirks Unterfranken-West, zu ihrem Nachfolger. Gleichfalls neu sind die Vizepräsidenten für Wirtschaft, Finanzen und Marketing, sowie für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit. Hier traten Patrick Meier, bisher Kampfrichterobmann für Radball/Radpolo, und Martin Utz, bisher und auch weiterhin kommissarischer Kampfrichterobmann Rennsport, die Nachfolge von André Müller und Dr. Karlheinz Kessler an. Bei den neuen Präsidiumsmitgliedern (beide Jahrgang 1985) handelt es sich um Spitzenjuristen. Dr. Patrick Meier ist an der Uni Würzburg tätig und hat im Sportrecht promoviert („Dopingsanktion durch Zahlungsverprechen“). Martin Utz ist Dozent an der Landesfinanzschule Bayern in Ansbach. Bei den übrigen Präsidiumsämtern gab es keine Veränderungen. Dies bedeutet, daß

Karl Wellnhofner (Amberg) weiterhin als Vizepräsident Breitensport fungiert. Fachwarte für Breitensport und RTF/CTF konnten nach wie vor nicht gefunden werden. Diese Ämter sind damit seit Jahren vakant. Eine Änderung ist nicht in Sicht. Das geringe Interesse am BRV spiegelt sich auch an der Teilnahme der Bezirksvertreter wider. Lediglich acht Delegierte aus dem Bezirk Schwaben waren gekommen. 26 hätten es laut Verbandsatzung sein können. Das Problem hat der BRV selbst verschuldet. Mittlerweile rächt es sich, daß der Verband vor nunmehr über 20 Jahren, nämlich am 7. März 1998, die Vereine entmachtet und ein Delegiertensystem eingeführt hat. An warnenden Stimmen, vor allen aus den Bezirken Schwaben und Niederbayern, hat es damals wahrlich nicht gefehlt.

Verbandsaustritte

(hs) Zum 31.12.2017 aus dem Verband ausgetreten ist der RSV Schrobenhausen. Obwohl Schrobenhausen seit der Gebietsreform zu Oberbayern gehört, war der Verein bis zuletzt Mitglied im Radsportbezirk Schwaben und hatte 52 Mitglieder gemeldet. Nach eigenen Angaben beläuft sich die Mitgliederzahl des Vereins jedoch derzeit auf 95.

Der RSV richtet seit Jahren die RTF „Vom Spargelland durch den Frankenjura“ aus. Dies wird auch 2018 so sein, da die Tour noch im vergangenen Jahr beim BDR angemeldet wurde. 2019 wird sie aber fehlen, so daß die Zahl der RTF-Veranstaltungen in Schwaben voraussichtlich weiter zurückgehen wird. Und noch etwas gilt es zu beachten: Wegen des Verbandsaustritts gibt es heuer keine RTF-Punkte. Ebenfalls aus dem Verband ausgetreten ist die Radabteilung des SC Halblech. Die Allgäuer waren zuletzt mit drei Mitgliedern gemeldet.

Zusammen mit dem RV Adler Buchloe haben damit drei Vereine innerhalb kurzer Zeit dem Verband ausgetreten. Hinzu kommt, daß sich die Vereine RV Wanderer Augsburg und RSG Burgau aufgelöst haben. Damit hat der Bezirk Schwaben weitere seiner zuletzt 64 Mitgliedsvereine verloren.

Der BRV und das liebe Geld

(hs) Bis zum Verbandstag am 3. März war André Müller für die BRV-Finzen zuständig. Von ihm stammen somit die Jahres- und Kassenberichte der letzten Jahre. Für satzungsmäßiges Handeln war der Vizepräsident für Wirtschaft, Finanzen und Marketing leider nicht zu haben. Als einziges Präsidiumsmitglied veröffentlichte er entgegen § 10 Nr. 7 der Verbandsatzung keine Berichte auf der Homepage. Dies bedeutet, daß die Mitgliedsvereine zwar ihre Beiträge pünktlich zu entrichten haben (§ 7 Nr. 7 c der Satzung), aber keine Mitteilung darüber erhalten, wie der Verband mit ihren Geldern umgeht.

Immerhin wird den Delegierten auf dem Verbandstag eine Aufstellung über die Finanzen des Verbands vorgelegt. Den Unterlagen kann man entnehmen, daß der BRV im Jahr 2017 Einnahmen von insgesamt 911 162,52 Euro verzeichnen konnte. Die Eigenmittel, darunter Mitgliedsbeiträge von rund 110 000 Euro, betragen fast 345 000 Euro, die Staatsmittel knapp 437 000 Euro. Die Gesamtausgaben 2017 betragen 902 460,83 Euro, so daß ein Überschuß von 8701,69 Euro vorlag. 2016 belief sich der Überschuß auf 12 603,31 Euro.

Interessantes am Rande: Die Ausgaben im Jahr 2017 für den Fachwart RTF/CTF betragen 258 Euro. 2016 waren es 245,42 und ein Jahr zuvor sogar 753,90 Euro. Allerdings gibt es schon seit Jahren keinen Fachwart RTF mehr. Ein Schelm, der Böses dabei denkt.

Homepage für Unterfranken-Ost

(hs) Mittlerweile sind es sechs Bezirke im Landesverband Bayern, die mit eigener Homepage im Internet vertreten sind. Zum Bezirk Oberbayern, der in der vorigen Ausgabe des Radkuriers erwähnt wurde, gesellte sich nunmehr der Bezirk Unterfranken-Ost hinzu. Markus Gutbrod und seine Sportkollegen sind erreichbar unter www.radsport-unterfranken-ost.de. Keinen Internet-Auftritt haben damit nur noch die Bezirke Unterfranken-West und Oberfranken. Vorsitzender in Unterfranken-West ist der neue BRV-Präsident ...

Württembergischer Radsportverband

Neuer WRSV-Präsident

(hs) Wachablösung auch im Württembergischen Radsportverband: Nach Bayern hat auch der Nachbarbezirk Württemberg einen neuen Präsidenten. Klaus Maier trat die Nachfolge von Hans Lutz an. Lutz, Jahrgang 1949, war mit dem Bahnvierer Olympiasieger und mehrfacher Weltmeister. Seit 2012 stand er dem WRSV vor. Klaus Maier, 1956 in Nattheim geboren, war Bürgermeister in Heubach und SPD-Landtagsabgeordneter. Er ist Mitglied bei den Radsportfreunden Bartholomä.

BRV-Bezirk Niederbayern

RTF in Niederbayern

Manchmal lohnt ein Blick in andere Landes- oder Bezirksverbände, um festzustellen, daß manche Probleme ähnlich sind. Im Falle des BDR sind sie „hausgemacht“. Nachfolgend der Bericht des vormaligen niederbayerischen RTF-Fachwarts Jürgen Schreck zur Saison 2017.

Im Bereich RTF Veranstaltungen und Permanente waren im Jahr 2017 die Vereine: Team Baier Landshut, RV Concordia Rottenburg, RV Solidarität Dingolfing, RC Viechtach und RC Landshut mit Angeboten in der Radtourenszene präsent.

Alle genannten Vereine boten Permanente Radtourenfahrten an. Drei Vereine, Team Baier Landshut, RV Concordia Rottenburg, und RC Freyung machten ihre A-Wertungsfahrten. Bei den Permanenten Fahrten waren wieder weniger Teilnehmer zu verzeichnen. Beim RC Freyung gab es dagegen eine Steigerung der Teilnehmer.

Diese negative Entwicklung der Teilnehmer an Permanenten deckt die Genehmigungsgebühren kaum noch ab. Es ist daher nicht verwunderlich, dass im Rahmen der Gebührenerhöhung durch den BDR verschiedene Vereine überlegen, sich als Veranstalter im RTF auszuklinken.

Bei den drei A-Wertungsfahrten konnte sich der RC Concordia Rottenburg bei bestem Radlerwetter auf eine zweitbeste

Beteiligung seit Erfassung der Daten freuen. Mit 470 Teilnehmern und 55 Wertungskarten-Teilnehmern war es eine erfolgreiche Veranstaltung. Besser war es nur im Jahr 2009 mit 570 Teilnehmern und 148 Wertungskarteneinhabern. An diesem Tag mussten die Teilnehmer auch noch durch nebelverhangene Streckabschnitte zur ersten Kontrollstelle. In der Bezirkswertung 2017 wurden 30 Wertungskarten bei den Männern erfasst und 4 bei den Frauen. Es ist hier anzumerken, dass eine Menge Wertungskarten zur Auswertung nicht eingereicht wurden.

Bezirkstag Niederbayern

(hs) Wiedergewählt wurde der langjährige Vorsitzende des Bezirks Niederbayern, Josef Stöckl, auf dem dortigen Bezirkstag am 11. März in Niederpörling. Erneut konnte der Bezirk über eine positive Mitgliederentwicklung berichten. 2755 Radsportler sind in Niederbayern beheimatet. Nach wie vor ist der RSC Kelheim mit über 300 Mitgliedern der größte Verein gefolgt vom Team Bayer Landshut und dem RSV Passau. Wie der vorstehende Bericht des bisherigen RTF-Fachwarts zeigt, ist der Breitensport in Niederbayern trotz einiger positiver Ausnahmen in der Defensive. Um den RTF-Bereich wird sich ab sofort Johann Hofbauer vom RC Ritzelfuchser Simbach kümmern. Er löste Jürgen Schreck (Team Bayer Landshut) ab, der nicht wieder kandidierte.

RAD UND VERKEHR

Straßenzustandsbericht

(hs) Abgeschlossen hat das Staatliche Bauamt mittlerweile seine Planungen für den Ausbau der Staatsstraße 2045 zwischen Pöttmes und Kühnhausen. Sollten die Verhandlungen mit den betroffenen Grundstückseigentümern problemlos verlaufen, hofft man in Pöttmes, mit den Bauarbeiten im kommenden Jahr beginnen zu können. Wie bereits erwähnt ist auch ein Geh- und Radweg neben der Staatsstraße vorgesehen.

Im vergangenen Jahr wurden die Verbindungsstraßen Baar-Wiesenbach und Wiesenbach-Kühnhausen erneuert. Das Staatliche Bauamt hat mittlerweile auch die Planungen für den Ausbau der Staatsstraße 2047 zwischen Osterhausen und Axtbrunn in Angriff genommen. An der Kreisstraße DON29 wurde zwischen Nordheim und Genderkingen ein neuer Radweg gebaut. Am Egelseebach gab es jedoch eine Engstelle, die mittlerweile durch eine Brücke beseitigt wurde. Die Kosten hierfür sollen 218000 Euro betragen haben.

Geldverschwendung beim Peterhof

(hs) Der Protest gegen den Ausbau der Staatsstraße 2036 zwischen Holzhausen und Heretsried wird lauter. Mittlerweile wurden Tafeln aufgestellt, die helfen sollen, den geplanten Ausbau auf 3,3 km Länge zu verhindern. 3 ½ Hektar Wald im Naturpark sollen gerodet und 100000 Kubikmeter Erdreich bewegt werden, um für den Autoverkehr eine durchgehende Geschwindigkeit von 100 km/h zu ermöglichen. Derzeit dürfen beim Peterhof nur 70 km/h gefahren werden. Nach jetzigem Stand soll die Maßnahme deutlich über 5 Millionen Euro kosten. Auch für Radler würde sich einiges ändern. Sie müßten künftig auf einem teilweise neu angelegten Weg die jetzt schon stark befahrene Staatsstraße kreuzen. Der Bund Naturschutz, der Gemeinderat Gablingen und der Gersthofener Stadtrat haben sich bereits deutlich gegen die geplante Baumaßnahme ausgesprochen. Im Bayerischen Landtag läuft derzeit eine Petition gegen den Ausbau.



Protestbanner beim Peterhof gegen den über fünf Millionen Euro teuren Ausbau der Staatsstraße 2036.

Schwachsinn als Verkehrszeichen

(hs) Die Serie über schwachsinnige Verkehrszeichen kann heute mit einem Beispiel aus Gablingen fortgesetzt werden. Das Schild hängt in der Bahnhofstraße. Leider fehlt eine Angabe darüber, ob man durch die Hecke hindurch oder über sie hinweg fahren soll.



RAD UND TECHNIK

Campagnolo zwölffach

(hs) Campagnolos Rennradgruppen Record und Super Record gibt es ab sofort mit zwölf Ritzeln. Das war abzusehen. Schon in der Ausgabe Januar/Februar 2018 des Radkuriers wurde auf die zwölf-fach-Kassetten im MTB-Bereich hingewiesen. Es war nur eine Frage der Zeit, bis auch die Rennradgruppen mit dieser Technik ausgestattet werden. Wie schon bei der Einführung der Kassetten mit elf Ritzeln hat Campagnolo wieder die Nase vorn. Es wird aber nicht lange dauern, bis SRAM und Shimano nachziehen.

Mittlerweile stehen auch die Preise für die neue Technik fest. 1960 Euro ist der Listenpreis für die gut 2200 Gramm schwere Record-Gruppe. Wer 200 Gramm sparen möchte, für den halten die Italiener die Top-Gruppe Super Record mit allerlei Titan- und Carbon-Teilen bereit. Dafür muß man jedoch fast 3000 Euro hinblättern.

Die vorstehend genannten Preise gelten allerdings nur für die Felgenbremsversion. Wer auf Scheibenbremsen setzt, muß mit 2395 für die Record-Gruppe und mit 3200 Euro für die Super Record rechnen. Dafür bleibt noch etwas Zeit zum Sparen, denn die neuere Technik wird erst ein paar Wo-

chen später ausgeliefert. Noch kein genaues Datum wurde auch für die elektronischen Varianten genannt. Die Preise hierfür stehen ebenfalls noch nicht fest. Sie werden aber wohl deftig ausfallen.

Erfreulich ist, daß sich an der Kassettenbreite nichts ändert, so daß wenigstens die hinteren Laufräder beibehalten werden können. Die Kurbeln können mit drei Abstufungen (53/39, 52/36 und 50/34) geordnet werden. Bei den Ritzeln sind nur die Abstufungen 11-29 und 11-32 erhältlich.

Shimano 105er Rennradgruppe neu

(hs) Auch Shimano wartet mit einer Neu-erung auf. Ab Juni dieses Jahres gibt es die Version R7000 der preiswerten 105er Gruppe. Sie kann mit einer hydraulischen Scheibenbremse geordnet werden. Ferner steht eine Kurbel mit 52/36 Zähnen zur Verfügung. Daneben steht ein Ritzelpaket mit 11-34 Zähnen zur Verfügung. Die 105er gibt es schwarz- und silberfarben.

DIES UND DAS

Laufen in Augsburg und Umgebung

(hs) Auf vier Laufveranstaltungen in unserer Gegend darf hingewiesen werden. Es sind dies:

- 6. Mai Aindlinger Marktlauf
Aindling, Marktplatz
14 Uhr – 10 km – 16 €
Teilnehmerlimit: 250 Starter
<https://aindling-bewegt-sich.de/?PID=0>
- 10. Mai Stadtberger Lauf
Stadtbergen, Leibnizstraße 30
10.20 Uhr – 10 km – 6 €
www.lg-stadtbergen.de/pdf/AusschreibungStadtlauf2018.pdf
- 3. Juni Sport-Scheck Stadtlauf
Augsburg, City-Galerie
9.30 Uhr – 21,1 km – 28 €
10.30 Uhr – 10,5 km – 28 €
<https://mein.sportscheck.com/stadtlauf-augsburg>
- 16. Juni Wertinger Stadtlauf
Wertingen, Marktplatz
17.30 Uhr – 6 km
<https://lg-zusam.info/stadtlauf>

Die angegebenen Startzeiten betreffen jeweils den Hauptlauf.

Augsburger Radlnacht verschoben

(hs) Die 3. Augsburger Radlnacht, die ursprünglich für Samstag, den 14. Juli, geplant war, mußte angeblich wegen der Fußball-WM auf den 15. September 2018 verschoben werden.

Autofreie Sonntage

(hs) Auch in der zweiten Jahreshälfte 2018 finden wieder „autofreie Sonntage“ statt. Folgende Termine wurden ermittelt:

1. Juli Siegtal pur - Autofrei - 130 km
Siegburg – Netphen (B 62)
<https://naturregion-sieg.de>
8. Juli Autofreies Gelbachtal - 25 km
L 313 Montabaur – Weinähr
www.gelbachtaltag.de
15. Juli Kylltal aktiv - 27 km
Burg Lissingen – Kyllburg
www.kylltalaktiv.de
5. Aug. Autofreier Weiltalsonntag - 30 km
L 3025 Weilburg – Weilrod
www.autofreiesweiltal.de
5. Aug. Autofreies Taubertal - 45 km
Rothenburg – Bad Mergentheim
www.liebliches-taubertal.de
19. Aug. Autofreies Appelbachtal - 30 km
Würzweiler – Schwabenheim
www.gastlandschaften.de
26. Aug. Autofreies Lumdatal - 20 km
Allendorf – Lollar-Rabenau
www.veranstaltung-hessen.de
26. Aug. Deutsche Weinstraße - 75 km
Bockenheim – Schweigen
www.neustadt.eu
2. Sept. Lustiges Prümthal - 25 km
Olzheim - Waxweiler
www.pruem.de/pt
9. Sept. Kinzigtal total - 80 km
Hanau - Sterbfritz
www.kinzigtaltotal-mkk.de
16. Sept. Autofreier Erlebnissonntag - 23 km
L3048 Fronhausen-Ebsdorfergrund
www.ebsdorfergrund.de/kultur
3. Okt. Autofreies Eistal - 20 km
L 395 Obrigheim – Eiswoog
<http://vg-eisenberg.ionas3.de>

Sportweisheiten

Outdoor-Training unter freiem Himmel
Überschrift der Westdeutschen Zeitung

Das vorwiegend milde Winterwetter lässt die Polen heuer vorzeitig fliegen.

Nürnberger Nachrichten

Der Schiedsrichter wird morgen 44 – also keine lange Nachspielzeit.

Béla Réthy bei Deutschland - Brasilien

Frankfurt gleicht in Dortmund zweimal aus, kassiert aber beide Male prompt den Ausgleich durch den BVB-Stürmer.

Rhein-Neckar-Zeitung

Dieses Jahr ist er 31 geworden. Letztes Jahr wurde er 30.

BBC-Kommentator

Acht Jahre hatte der gelernte Metzger dort als kompromissloser Verteidiger die Knochen hingehalten.

Nordbayerische Zeitung

Man hat wieder gesehen: Wenn die Null bei uns steht, bleiben wir unschlagbar.

Trainer Markus Brzenska

Wenn du keine Gegentore zulässt, gewinnst du mehr Spiele als du verlierst.

Fußballprofi Wayne Bridge

Redaktionsschluß

dieser Ausgabe war der 15. April 2018. Beiträge für die Ausgabe Juli/August 2018 des *Augsburger Radkuriers* sollten der Redaktion bis spätestens Freitag, den 22. Juni 2018, vorliegen.

IMPRESSUM: Der Augsburger Radkurier ist das Mitteilungsblatt der Radsportfreunde Augsburg. Er erscheint in der Regel alle zwei Monate. Die Bezugsgebühren sind im Mitgliedsbeitrag enthalten. Verantwortlich für den Inhalt: Harald E. Siedler, Marderweg 16, 86169 Augsburg, Telefon 0821/701133, Fax 0821/7471841, E-Mail: h.e.siedler@t-online.de. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die des Vereins wieder. Die Vervielfältigung von Inhalten des „Augsburger Radkurier“ ist, sofern eine Quellenangabe erfolgt, zulässig. Für die Richtigkeit der angegebenen Termine wird keine Gewähr übernommen. Gleiches gilt für die Inhalte der Radsportseiten, auf die in den vorliegenden Texten verwiesen wird.